

DWS Investment GmbH

DWS Top Asien

Jahresbericht 2017/2018



DWS Top Asien

Inhalt

Jahresbericht 2017/2018
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Jahresbericht DWS Top Asien	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	29
Vermerk des Abschlussprüfers	30

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

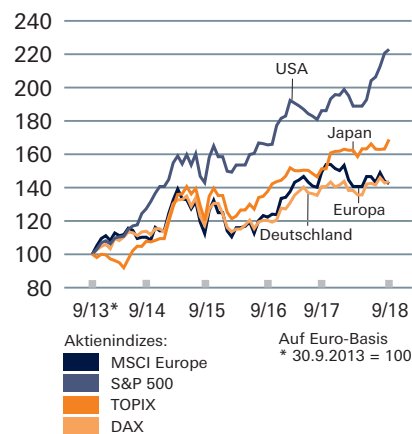
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihenmärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

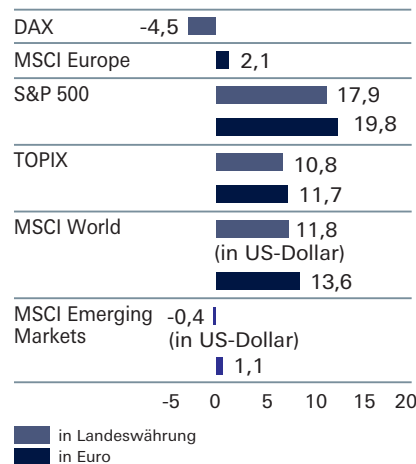
In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Der Fonds „DWS Top Asien“ wurde per 26. Januar 2018 (letzter Bewertungstag als Singlefonds), nach erfolgtem Bewertungsprozess, in die **Anteilklasse DWS Top Asien LC** umgewandelt. WKN und ISIN bleiben unverändert. Am 29. Januar 2018 wurde der Fonds dann erstmals als Multiclassfonds mit einer Anteilklasse bewertet.

Jahresbericht

DWS Top Asien

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

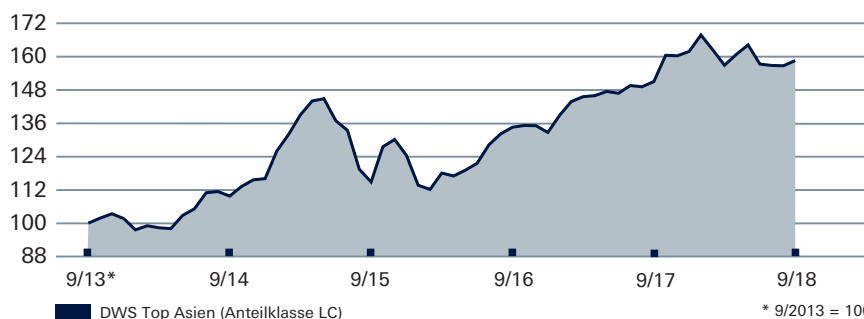
DWS Top Asien konzentrierte sich auf ausgewählte Unternehmen des asiatischen Wirtschaftsraums inklusive Japan. Dabei legte der Fonds den Schwerpunkt auf Qualitätsaktien von Unternehmen, die sich durch solide Geschäftsmodelle bei einer vergleichsweise attraktiven Bewertung auszeichneten. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 5,0% je Anteil (Anteilkategorie LC, nach BVI-Methode). Seine Benchmark stieg im selben Zeitraum um 5,1% (jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Nach der fulminanten Wertentwicklung im Jahr 2017 wurden die Rahmenbedingungen für die asiatischen Märkte im Berichtszeitraum wieder schwieriger. Belastende Faktoren und wesentliche Risiken waren die geldpolitische Straffung in den USA, die steigenden Öl- und Rohstoffpreise sowie die angespannte geopolitische Lage rund um die Handelskonflikte zwischen den USA und China. Die Zinserhöhungen in den USA wirkten sich am stärksten auf Länder mit Leistungsbilanzdefizit aus, die einen maßgeblichen negativen Einfluss auf die Devisenmärkte hatten.

Die Währungen von Märkten mit Leistungsbilanzüberschuss legten überdurchschnittlich zu. Die Entwicklung in den Defizitländern variierte je nachdem, welche geldpolitischen Maßnahmen als Reaktion darauf

DWS TOP ASIEN
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Top Asien Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)				
Anteilkategorie	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	DE0009769760	5,0%	38,0%	58,5%
Klasse TFC	DE000DWS2UF0	1,7% ¹⁾	–	–
50% MSCI AC Far East, 50% MSCI AC Far East ex Japan		5,1%	42,7%	61,5%

¹⁾ aufgelegt am 3.4.2018

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

ergriffen wurden. Obwohl Indonesien den Leitzins präventiv mehrmals an hob, war die indonesische Rupiah im Berichtszeitraum die schwächste asiatische Währung nach der indischen Rupie. Die Marktdynamik in Nordasien wurde allgemein von den breiteren Branchentrends und der schwächeren Konjunktur in China überschattet, in denen sich die Handelsstreitigkeiten mit den USA und die gedämpfte Industrieproduktion und Investitionstätigkeit widerspiegeln. Die zyklischen Industriezweige in Taiwan und Südkorea wurden von dem Phasenwechsel im globalen Zyklus und der instabilen Regierungspolitik belastet. In diesem Umfeld erwiesen

sich Japan und Thailand als die robustesten und defensivsten Märkte.

Im Benchmark-Vergleich leistete die Aktienausswahl in China, Hongkong, Taiwan und Singapur den größten positiven Beitrag. Die benchmarkfremde Position bei BHP Billiton und der Barmittelbestand kamen ebenfalls der Performance zugute. Einen negativen Einfluss auf die Wertentwicklung hatte primär die Aktienausswahl in Südkorea und Japan.

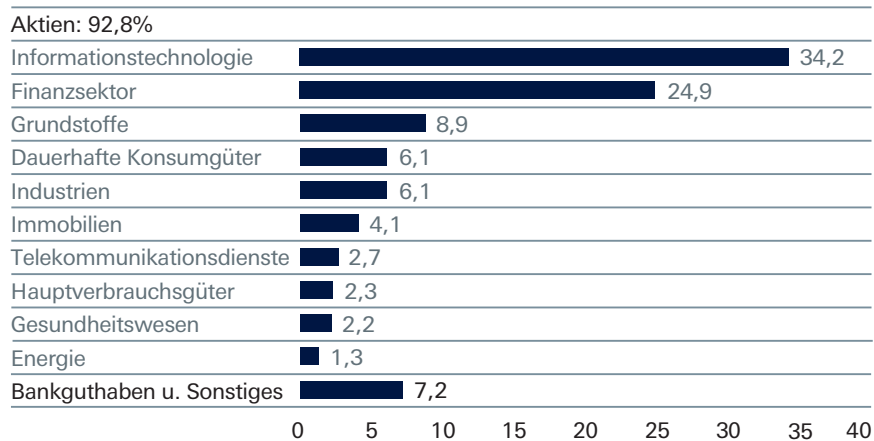
Im Berichtszeitraum wies der Fonds eine Übergewichtung im Finanz- und Grundstoffsektor auf, die sich beide positiv auf die relative Wertentwicklung

auswirkten. Während das Management sich im Technologiesektor stärker selektiv positionierte und einige Gewinne mitnahm, profitierten sowohl der Finanz- als auch der Grundstoffsektor von den steigenden Zinsen und der geänderten Dynamik im globalen Zyklus.

Zu den Aktien mit dem besten Kursverlauf gehörten TSMC und Anhui Conch. TSMC, einer der führenden Auftragshersteller von Halbleiterchips, war gut aufgestellt, um von der aktuellen Entwicklung zu profitieren. Strukturellen Rückenwind bescherten der zunehmende Anteil von Halbleitern in Mobilgeräten, der Anstieg der künstlichen Intelligenz und die Verbreitung des „Internet der Dinge“ (Internet of Things – IoT). Anhui Conch profitierte von den Infrastrukturprojekten. Der Zementsektor zeichnet sich durch eine gute Angebotsdisziplin und bessere Aussichten für eine Konsolidierung der Branche aus. Beide Faktoren ließen den Zementpreis und die Gewinne ansteigen. Das Unternehmen wies eine Nettoliquiditätsposition aus, war Kostenführer und verfügte über M&A-Möglichkeiten, die einen Aufschlag gegenüber anderen Wettbewerbern rechtfertigten.

Tencent und Fanuc gehörten zu den Anlagen, die am schlechtesten abschnitten. Tencent geriet aufgrund der strengeren Kontrolle von Online-Spielen durch den chinesischen Staat unter Druck. Negativ wirkte sich auch die allgemeine Risikostimmung aus, die Unternehmen in großen Indizes

DWS TOP ASIEN Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens Stand: 30.9.2018
Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

belastete, in denen Anleger noch umfangreiche Positionen hielten. Fanuc verzeichnete infolge der zunehmend spürbaren Handelsspannungen zwischen den USA und China und der Sorge über einen weiteren Ergebniserückgang angesichts im Wesentlichen unveränderter Investitionspläne eine unterdurchschnittliche Performance.

Das Management veräußerte die Position bei Astra aufgrund seines negativen Ausblicks für zinsempfindliche Volkswirtschaften. Bei dem Unternehmen selbst wurde kein Turnaround-Potenzial im Kerngeschäft gesehen. Die Ergebnisse wurden hauptsächlich vom Rohstoffsektor (Kohlepreis) und von der Agrarwirtschaft (Erholung nach El Niño) unterstützt, während der Automobilsektor mit einem weiteren Rückgang der operativen Margen infolge aggressiver Werbemaßnahmen zur Erhaltung von Marktanteilen weiter unter Druck stand. JD.com wurde

ebenfalls veräußert, um das Risiko im Portfolio zu verringern. Grund hierfür waren die Vorwürfe gegen den CEO und die zunehmende Schwere einer möglichen Anklage, die die Stimmung einige Zeit belasten dürften.

Hingegen wurde Formosa Plastic weiter ausgebaut im Zuge einer Umschichtung des Portfolios weg von direkten Halbleiterwerten. Das Unternehmen war ein Teil der PVC-Chemikalien-Wertschöpfungskette, die das beste Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht unter chemischen Erzeugnissen aufwies. Aufgrund seines Produktionsstandorts in den USA wurde erwartet, dass es weniger von den Ängsten vor einem Handelskrieg betroffen sein würde.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien.

Überblick über die Anteilklassen		
ISIN-Code	LC	DE0009769760
	TFC	DE000DWS2UF0
WertpapierkennNr. (WKN)	LC	976976
	TFC	DWS2UF
Fondswährung Anteilklassenwährung	LC	EUR
	TFC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	29.4.1996 (ab 1.1.2018 als Anteilklasse LC)
	TFC	3.4.2018
Ausgabeaufschlag	LC	5% p.a.
	TFC	Keiner
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
	TFC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LC	1,45% p.a.
	TFC	0,9% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
	TFC	Keine
Erstausgabepreis	LC	DM 80 (inklusive Ausgabeaufschlag)
	TFC	EUR 100

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS Top Asien

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Informationstechnologie	578 956	34,15
Finanzsektor	422 889	24,95
Grundstoffe	149 978	8,85
Sonstige	114 720	6,77
Dauerhafte Konsumgüter	103 184	6,09
Industrien	102 613	6,05
Hauptverbrauchsgüter	39 545	2,33
Gesundheitswesen	38 056	2,25
Energie	22 573	1,33
Summe Aktien:	1 572 514	92,77
2. Bankguthaben	120 784	7,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4 039	0,24
4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	131	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-2 160	-0,13
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-249	-0,01
III. Fondsvermögen	1 695 059	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Top Asien

Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						1 572 514 244,24	92,77
Aktien							
BHP Billiton (AU000000BHP4)	Stück	1 248 550			AUD 34,6300	26 867 973,59	1,59
AIA Group (HK0000069689)	Stück	8 984 625			HKD 69,9000	69 087 790,49	4,08
Bank of China (Hongkong) (HK2388011192)	Stück	4 217 908			HKD 37,2000	17 260 930,95	1,02
China Construction Bank Cl.H (new) (CNE1000002H1) ..	Stück	34 989 000	4 343 000	35 996 000	HKD 6,8400	26 327 632,35	1,55
China Mobile LTD (HK0941009539)	Stück	2 351 000			HKD 77,1500	19 953 208,11	1,18
China Overseas Land & Investment (HK0688002218) ..	Stück	10 174 597			HKD 24,5000	27 422 527,05	1,62
CK Hutchison Holdings (KYG217651051)	Stück	1 322 419			HKD 90,2000	13 121 992,66	0,77
Hang Seng Bank (HK0011000095)	Stück	754 000	754 000		HKD 212,6000	17 634 322,49	1,04
Industrial & Commercial Bank of China Cl.H (CNE1000003G1)	Stück	26 865 000	9 826 000	40 687 000	HKD 5,7200	16 904 683,59	1,00
PetroChina Co. Cl.H (new) (CNE1000003W8)	Stück	32 365 586			HKD 6,3400	22 573 396,25	1,33
Ping An Insurance (Group) Co. of China Cl.H (new) (CNE1000003X6)	Stück	5 591 000			HKD 79,5000	48 896 840,02	2,88
Sun Hung Kai Properties (HK0016000132)	Stück	1 933 000			HKD 114,0000	24 241 577,51	1,43
Techtronic Industries Co. Subdiv. (HK0669013440) ..	Stück	3 768 501			HKD 50,0000	20 728 258,30	1,22
Tencent Holdings (KYG875721634)	Stück	3 357 084			HKD 323,2000	119 359 703,95	7,04
Zhuzhou CRRC Times Electric Co. Cl.H (CNE1000004X4)	Stück	2 647 500			HKD 44,7000	13 018 701,36	0,77
Bank Rakyat Indonesia (Persero) (ID1000118201)	Stück	85 823 880	68 659 104		IDR 3 150,0000	15 619 208,24	0,92
Tata Consultancy Services (INE467B01029)	Stück	500 000	500 000		INR 2 186,0000	12 956 991,80	0,76
Asahi Kasei Corp. (JP3111200006)	Stück	2 202 000			JPY 1 723,0000	28 782 020,94	1,70
Bridgestone Corp. (JP3830800003)	Stück	801 900			JPY 4 293,0000	26 115 587,16	1,54
Dai-ichi Life Holdings (JP3476480003)	Stück	2 044 300			JPY 2 365,5000	36 684 809,97	2,16
Fanuc (JP3802400006)	Stück	277 000			JPY 21 420,0000	45 010 923,99	2,66
Hoya (JP3837800006)	Stück	743 200			JPY 6 750,0000	38 056 440,60	2,25
Keyence Corp. (JP3236200006)	Stück	138 500			JPY 65 980,0000	69 323 547,26	4,09
Komatsu (JP3304200003)	Stück	1 200 000			JPY 3 456,0000	31 461 083,30	1,86
Mitsubishi Estate Co. (JP3899600005)	Stück	1 221 000			JPY 1 932,0000	17 895 402,82	1,06
Mitsubishi UFJ Financial Group (JP3902900004) ³⁾ ..	Stück	3 114 100			JPY 709,1000	16 751 694,05	0,99
ORIX (JP3200450009)	Stück	1 643 600			JPY 1 842,0000	22 967 009,56	1,35
Seven & I Holdings Co. (JP3422950000)	Stück	1 030 200			JPY 5 060,0000	39 544 924,90	2,33
SoftBank Group (JP3436100006)	Stück	289 700	289 700		JPY 11 470,0000	25 207 548,17	1,49
Hyundai Motor Co. (KR7005380001)	Stück	141 386			KRW 129 500,0000	14 218 586,41	0,84
LG Chemical (KR7051910008)	Stück	89 000	57 000		KRW 365 500,0000	25 261 412,66	1,49
Naver (KR7035420009)	Stück	32 210			KRW 716 000,0000	17 909 521,91	1,06
POSCO (KR7005490008)	Stück	97 861	24 800		KRW 294 500,0000	22 380 778,74	1,32
Samsung Electronics Co. (KR7005930003)	Stück	2 397 825	3 131 198	797 275	KRW 46 450,0000	86 493 495,26	5,10
Samsung Life Insurance Co. (KR7032830002)	Stück	129 930			KRW 97 300,0000	9 817 536,49	0,58
Shinhan Financial Group Co. (KR7055550008)	Stück	813 430			KRW 45 000,0000	28 425 816,27	1,68
GT Capital Holdings (PHY290451046)	Stück	13 534	13 534	386 705	PHP 820,0000	176 882,61	0,01
DBS Group Holdings (SG1L01001701)	Stück	1 803 200	379 600		SGD 26,0900	29 613 500,77	1,75
United Overseas Bank (SG1M31001969)	Stück	1 690 000	365 300		SGD 27,0800	28 807 603,94	1,70
Bangkok Bank (Foreign) (TH0001010014)	Stück	3 500 000			THB 210,0000	19 577 107,84	1,15
Siam Cement (Foreign) (TH0003010212)	Stück	879 700	320 500		THB 446,0000	10 450 345,40	0,62
ASE Technology Holding Co. (TW0003711008)	Stück	5 599 082	5 599 082		TWD 74,5000	11 766 825,45	0,69
Formosa Plastics Corp. (TW0001301000)	Stück	10 979 000	6 481 000		TWD 117,0000	36 235 549,99	2,14
Fubon Financial Holding Co. (TW0002881000)	Stück	12 548 000			TWD 51,8000	18 335 403,87	1,08
Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. (TW0002330008)	Stück	16 228 551			TWD 262,5000	120 169 779,17	7,09
Alibaba Group Holding ADR (US01609W1027) ³⁾	Stück	697 723	134 592		USD 166,3200	99 918 451,32	5,89
Baidu.com ADR (US0567521085)	Stück	206 897	206 897		USD 230,4700	41 056 958,49	2,42
Melco Resorts & Entertainment ADR (US5854641009)	Stück	790 000	790 000		USD 20,7000	14 080 420,18	0,83
New Oriental Education & Technology Group ADR (US6475811070)	Stück	444 546	52 000		USD 73,2600	28 041 536,04	1,65
Summe Wertpapiervermögen						1 572 514 244,24	92,77

DWS Top Asien

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						120 783 965,36	7,12
Bankguthaben						120 783 965,36	7,12
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	492 164,26			% 100	492 164,26	0,03
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	559 351,27			% 100	559 351,27	0,03
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	2 523 080,10			% 100	1 567 860,87	0,09
Hongkong Dollar	HKD	146 516 855,24			% 100	16 118 022,63	0,95
Indonesische Rupiah	IDR	19 067 843 991,22			% 100	1 101 645,61	0,06
Indische Rupie	INR	504 771 277,96			% 100	5 983 821,87	0,35
Japanische Yen	JPY	2 314 015 113,00			% 100	17 554 355,28	1,04
Südkoreanische Won	KRW	35 470 552 160,00			% 100	27 545 343,62	1,63
Philippinische Peso	PHP	377 828 040,97			% 100	6 021 979,73	0,36
Singapur Dollar	SGD	3 151 795,70			% 100	1 983 945,93	0,12
Thailändische Baht	THB	31 438 754,04			% 100	837 387,59	0,05
Taiwanische Dollar	TWD	729 087 212,00			% 100	20 566 751,07	1,21
US Dollar	USD	23 752 181,20			% 100	20 451 335,63	1,21
Sonstige Vermögensgegenstände						4 039 412,62	0,24
Zinsansprüche	EUR	583,32			% 100	583,32	0,00
Dividendenansprüche	EUR	4 017 248,12			% 100	4 017 248,12	0,24
Quellensteueransprüche	EUR	2 681,95			% 100	2 681,95	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	18 899,23			% 100	18 899,23	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	130 938,95			% 100	130 938,95	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten						-2 160 117,65	-0,13
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-2 152 557,95			% 100	-2 152 557,95	-0,13
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-7 559,70			% 100	-7 559,70	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-249 298,17			% 100	-249 298,17	-0,01
Fondsvermögen						1 695 059 145,35	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LC	EUR	169,10
Klasse TFC	EUR	101,68
Umlaufende Anteile		
Klasse LC	Stück	10 023 869,788
Klasse TFC	Stück	20,000

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Australische Dollar	AUD	1,609250	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	9,090250	= EUR	1
Indonesische Rupiah	IDR	17 308,510000	= EUR	1
Indische Rupie	INR	84,356000	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	131,820000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 287,715000	= EUR	1
Philippinische Peso	PHP	62,741500	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,588650	= EUR	1
Thailändische Baht	THB	37,543850	= EUR	1
Taiwanische Dollar	TWD	35,449800	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

DWS Top Asien

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Anhui Conch Cement Co. Cl.H (new) (CNE1000001W2)	Stück		5 870 000
China Communications Construction (new) (CNE1000002F5)	Stück		9 191 000
China Literature (KYG2121R1039)	Stück	206 960	206 960
Astra International (ID1000122807)	Stück		33 000 000
Nippon Telegraph and Telephone Corp. (JP3735400008)	Stück		494 400
KT Corp. (KR7030200000)	Stück		321 859
Netmarble (KR7251270005)	Stück		72 282
SK Hynix (KR7000660001)	Stück		414 439
Advanced Semiconductor Engineering (TW0002311008)	Stück		11 198 163
Delta Electronics (TW0002308004)	Stück		2 131 933
Largan Precision Co. (TW0003008009)	Stück		218 000
Ctrip.com International (Sp. ADR) (US22943F1003)	Stück		387 208
JD.com Cl.A Sp. ADR (US47215P1066)	Stück		587 625

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000
unbefristet	EUR 308 826

Gattung: Alibaba Group Holding ADR (US01609W1027),
Asahi Kasei Corp. (JP3111200006), Bridgestone Corp.
(JP3830800003), JD.com Cl.A Sp. ADR (US47215P1066),
Ping An Insurance (Group) Co. of China Cl.H (new)
(CNE1000003X6), Seven & I Holdings Co. (JP3422950000)

DWS Top Asien

Anteilklasse LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	37 558 971,02
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	125 477,59
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	192 844,13
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	192 844,13
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-4 635 726,31
5. Sonstige Erträge	EUR	1 464 596,32

Summe der Erträge EUR **34 706 162,75**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-134 637,11
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-24 785 166,17
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-24 785 166,17
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-77 137,54
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-77 137,54

Summe der Aufwendungen EUR **-24 996 940,82**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **9 709 221,93**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	63 571 418,57
2. Realisierte Verluste	EUR	-18 652 227,00

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **44 919 191,57**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **54 628 413,50**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	14 953 026,30
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	13 350 654,29

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **28 303 680,59**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **82 932 094,09**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	1 662 940 845,37
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-6 475 087,47
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-302 307,38
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-44 404 175,65
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	219 800 109,06
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-264 204 284,71
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	365 742,79
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	82 932 094,09

davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	14 953 026,30
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	13 350 654,29

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR 1 695 057 111,75

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 54 628 413,50	5,45
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -302 307,38	-0,03
II. Wiederanlage	EUR 54 326 106,12	5,42

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	1 695 057 111,75	169,10
2017	1 662 940 845,37	161,70
2016	1 505 165 556,65	144,77
2015	1 333 687 019,02	124,32

DWS Top Asien

Anteilklasse TFC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 10.04.2018 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	33,04
2. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	0,01
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	0,01
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-3,62
4. Sonstige Erträge	EUR	0,81
Summe der Erträge	EUR	30,24

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-8,55
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-8,55
Summe der Aufwendungen	EUR	-8,55

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 21,69

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	56,29
2. Realisierte Verluste	EUR	-21,64

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR 34,65

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 56,34

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-50,51
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	27,77

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -22,74

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 33,60

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	0,00
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	2 000,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2 000,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	0,00
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	33,60
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-50,51
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	27,77

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres

EUR 2 033,60

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	56,34	2,82
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage

EUR 56,34 2,82

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	2 033,60	101,68
10.04.2018 (Tag der ersten Preisfeststellung)	2 017,54	100,88
2017	-	-
2016	-	-

DWS Top Asien

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI AC FAR EAST ex JAPAN (50%) and MSCI AC FAR EAST in EUR (50%)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	97,308
größter potenzieller Risikobetrag %	122,849
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	108,102

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
Mitsubishi UFJ Financial Group	Stück 3 000 000		16 137 915,34	
Alibaba Group Holding ADR	Stück 695 000		99 528 500,09	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			115 666 415,43	115 666 415,43

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; Merrill Lynch International Ltd.; Société Générale S.A.

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 121 176 741,99

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	9 723 102,36
Aktien	EUR	107 839 738,03
Sonstige	EUR	3 613 901,60

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

DWS Top Asien

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 169,10
Anteilwert Klasse TFC: EUR 101,68

Umlaufende Anteile Klasse LC: 10 023 869,788
Umlaufende Anteile Klasse TFC: 20,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 1,45% p.a. Klasse TFC 0,90% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LC 0,004%

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 1,45% p.a. Klasse TFC 0,90% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,15% p.a. Klasse TFC 52,95% p.a.¹⁾

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,05% p.a. Klasse TFC 0,05% p.a.

¹⁾ Grund hierfür ist das geringe Fondsvermögen der Klasse TFC

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Top Asien keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC mehr als 10% Klasse TFC weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 255 045,40. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 4,88 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 23 069 499,70.

DWS Top Asien

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variablen Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variablen Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Top Asien

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Top Asien

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	115 666 415,43	-	-
in % des Fondsvermögens	6,82	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Merrill Lynch International Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	60 146 719,48		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name	Société Générale S.A.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	39 381 780,61		
Sitzstaat	Frankreich		
3. Name	Barclays Bank PLC, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	16 137 915,34		
Sitzstaat	Großbritannien		
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Top Asien

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	115 666 415,43	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	9 723 102,36	-	-
Aktien	107 839 738,03	-	-
Sonstige	3 613 901,60	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Top Asien

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	EUR; CAD; CHF; JPY; GBP; DKK; USD	- -
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	- -
1 Tag bis 1 Woche	-	- -
1 Woche bis 1 Monat	-	- -
1 bis 3 Monate	-	- -
3 Monate bis 1 Jahr	-	- -
über 1 Jahr	-	- -
unbefristet	121 176 741,99	- -
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	116 864,11	- -
in % der Bruttoerträge	60,00	- -
Kostenanteil des Fonds		
	-	- -
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	77 909,20	- -
in % der Bruttoerträge	40,00	- -
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft		
	-	- -
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	- -
in % der Bruttoerträge	-	- -
Kostenanteil Dritter		
	-	- -
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	- -
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	115 666 415,43	
Anteil	7,36	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	BASF SE	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	10 706 326,80	
2. Name	Vinci S.A.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	10 431 180,80	

DWS Top Asien

3. Name	Baden-Württemberg, Land		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	6 951 314,64		
4. Name	Georg Fischer AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 933,50		
5. Name	Alimentation Couche-Tard Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 914,72		
6. Name	Barrick Gold Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 913,35		
7. Name	Erste Group Bank AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 908,70		
8. Name	Covestro AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 908,28		
9. Name	Kao Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 561,90		
10. Name	Chugai Pharmaceutical Co. Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 713 539,76		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Top Asien

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	2	-	-
1. Name	Bank of New York		
verwahrter Betrag absolut	80 136 419,81		
2. Name	State Street Bank		
verwahrter Betrag absolut	41 040 322,18		

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.9.2018			
Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS Top Asien	Klasse LC	DE0009769760	1,45
	Klasse TFC	DE000DWS2UF0	0,90

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Top Asien für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Vorsitzender
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de